

Mehrere Kinder treten nach vorne und sprechen langsam, nachdenklich, trotzdem laut genug, vom Handy ablesend:

Kind 1: Christi Himmelfahrt. Altgriechisch: Die Aufnahme des Herrn.

Kind 2: Christi Himmelfahrt. Lateinisch: Aufsteig des Herrn.

Kind 3: Christi Himmelfahrt: Bezeichnet im christlichen Glauben die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag.

Kind 1: Christi Himmelfahrt. Himmelhochjauchzend – zu Tode betäubt. Das kenn ich auch!

Himmelhochjauchzend Lied Nr. 1

Vorspiel

Violine

Klavier

Strophen ⁵

1. Manch-mal ist das Le - ben schwer, manch-mal ist das Le - ben zäh und hart, und dann
2. Manch-mal fällt das Träu-men schwer, manch-mal sitzt dein Herz im tiefs - ten Loch, und dann

9

1. plötz - lich geht's berg - auf, wie Him - mel - fahrt:
2. plötz - lich hört das auf, dein Herz steigt hoch:

Fliegen ist der Traum der Menschheit

Lied Nr. 2

Vor- und Zwischenspiel

Violine

Klavier

5 Refrain

Flie - gen ist der Traum der Mensch - heit, wie die Vö - gel frei im Wind!

9 nach dem 5. Refrain ⊕

Wer sich in die Luft er - hebt, ü - ber al - lem schwebt!

13 Strophen

1. Hö - her, schnel - ler, wei - ter, kämpf' dich ü - ber al - le Welt, ___
2. Hoch hin - auf die Zie - le set - zen, lernt schon je - des Kind. ___
3. Schnell wird aus den schöns - ten Träu - men har - ter Wett - be - werb ___
4. Weit ver - brei - tet sich der Na - me je - des Men - schen schnell, ___

Ein bis drei „Römische Soldaten“ stehen in einer Gruppe oder vorne sichtbar im Chor. Sie erheben immer drohend ihre Faust beim Refrain. Der Jesus-Darsteller steht etwas abgesetzt von ihnen und stellt die Strophen in reduzierter Pantomime dar:

Strophe 1: Jesus streicht frierend seine Oberarme.

Strophe 2: Jesus teilt (unsichtbares) Brot aus.

Strophe 3: Jesus hebt beide Arme in großer Segensgeste.

Strophe 4: Jesus sinkt langsam zu Boden und bleibt schließlich liegen.

Herrscher sind mächtig

Lied Nr. 3

Vor-und Zwischenspiel

Violine

Klavier

5 Refrain / Chor

Fine

Rö - mi-sche Herr-scher re - gier - ten das Land mit har-ten Wor - ten und grau - sam - er Hand!

9 Strophen / Solisten (einzelne Kinder)

1. Je - sus	war den	Ar - men	gleich,	einst im	Stall bei	Tie - ren ge-born,
2. Je - sus	stand den	Ar - men	bei,	teil - te	Brot und	half in der Not,
3. Frau - en,	Män - ner,	Alt und	Jung	lausch-ten	ihm und	folg - ten ihm nach
4. Und die	Herr - scher	sei - ner	Zeit,	such - ten	ihn und	klag - ten ihn an,

Pilot (zu den Kindern): Und jetzt passt genau auf: Jesus wird tatsächlich immer höher und höher erhoben, höher als jeder Stuhl, jeder Tisch, jeder höchste Thron, der Kirchturm, höher noch als ein Flugzeug und als die Wolken gehen und noch höher als die Raketen steigen können! Er wird erhoben über alle Welt und aller Himmel Himmel. Höher wird nie wieder jemand steigen! Doch was tut Jesus dabei? Er schlägt nicht von oben mit Blitz und Donner auf die Welt nieder – nein: Jesus segnet, er segnet und segnet. „Er fuhr auf gen Himmel und segnete ununterbrochen weiter“, heißt es im Evangelium. Jesus verströmt Liebe, immer weiter und weiter, und höher und höher! Seine Liebe umfasst alles – das ganze Universum!

Lied Nr. 6 – EG 123 Jesus Christus herrscht als König *(gemeinsam mit der Gemeinde):*

1. Jesus Christus herrscht als König, / alles wird ihm untertänig, / alles legt ihm Gott zu Fuß. / Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, / dem man Ehre geben muss.
2. Fürstentümer und Gewalten, / Mächte, die die Thronwacht halten, / geben ihm die Herrlichkeit; / alle Herrschaft dort im Himmel, / hier im irdischen Getümmel / ist zu seinem Dienst bereit.
3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer, / und demselben gleicht keiner, / nur der Sohn, der ist ihm gleich; / dessen Stuhl ist unumstößlich, / dessen Leben unauflöslich, / dessen Reich ein ewig Reich.
4. Gleicher Macht und gleicher Ehren / sitzt er unter lichten Chören / über allen Cherubim; / in der Welt und Himmel Enden / hat er alles in den Händen, / denn der Vater gab es ihm.

(entweder steigt währenddessen Jesus die verschiedenen Emporen hoch und wird immer wieder in Segensgeste sichtbar oder mithilfe eines Strahlers wird Jesus hell angeleuchtet und er behält die Segensgeste mit weitausgebreiteten Armen immer weiter bei. Dann nach Strophe 4 von Lied 6 verschwindet er ganz von der Bühne.)

Pilot (schaut noch einmal ganz in die Höhe und sagt): Dass Jesus segnend in den Himmel aufgefahren ist, das ist für mich das Wichtigste an diesem Feiertag: Höher als er wird nie jemand stehen und von der höchsten Höhe aus verströmt er Liebe und Güte. Das umfasst alles und das verändert immer wieder den Blick auf die Erde. Denn wer an diesen höchsten Herrscher der Liebe glaubt, der wird mit emporgehoben:

Jesus ermutigt für immer und ewig zur Liebe! Seine Liebe ist höher als alles auf der Welt und umfasst alle und alles, die Lebenden und die Toten, die Zeit und die Ewigkeit! *(Der Pilot hat sich hinreißen lassen und steht nun ganz versunken da.)*

Kind 1: Das ist mir jetzt irgendwie zu hoch.

Pilot (wieder etwas ernüchtert): Das alles ist auch ein bisschen viel auf einmal. Christi Himmelfahrt-Gedanken sind jedes Jahr wieder neu und immer anders. Er nimmt uns sozusagen mit nach oben – auf dass wir in seiner Liebe auftanken.

Heb mit ab!

Lied Nr. 7

Vor-und Zwischenspiel

Violine

Klavier

5 Strophen

Heb mit ab, — schau mal weg vom Bo- den, Je - sus hebt dein Herz, bist zu
 Heb uns ab, — heb uns ab vom Bo- den, Herr in Him - mels- höhn: sind zu